



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

277 (18.6.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-153624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-153624)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonell-Spalte 30 Pfg. Reklame-Spalte 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse:
„General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Exp. u. Verlagsbuchhlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 277.

Mannheim, Dienstag, 18. Juni 1912.

(Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

Telegramme.

Das Eisenbahnunglück bei Linköping.

Die Teilnahme Deutschlands.

* Berlin, 17. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Das tiefste Mitgefühl erregen in Deutschland die Meldungen über das schwere Eisenbahnunglück, das dem Berlin-Stockholmer Schnellzug auf der Strecke Malmö-Stockholm angesetzt ist und schwere Opfer forderte. Nach Privatmitteilungen ist die Katastrophe durch Nachlässigkeit eines einzelnen Beamten des vorzüglich verwalteten schwedischen Eisenbahnwesens verursacht, einer jener unbegreiflichen Fälle, wie sie vereinzelt in jedem Lande vorkommen. Wir sprechen der schwedischen Regierung und dem Volke unsere warmste Teilnahme aus.

Die Rettungsarbeiten.

* Linköping, 17. Juni. Die Rettungsarbeiten wurden die ganze Nacht fortgesetzt. Gestern gelang es, die Bände in langsamer Fahrt an der Unfallstelle vorbeizuführen. Die beiden großen Lokomotiven sind tief in die Erde eingegraben. Der Hahndörper ist an der Stelle des Zusammenstoßes eine große Strecke aufgerissen. Das amtliche Verhör begann heute in Malmö. An der Unfallstelle wird außer der Königin Prinz Carl erwartet.

* Berlin, 17. Juni. Bezüglich des Eisenbahnunglücks bei Linköping wird noch mitgeteilt, daß jetzt festgestellt, daß von dem Unglück überhaupt nur Schlafwagen, die von Kopenhagen nach Malmö und Korkströma kamen, betroffen worden sind. Die deutschen Schlafwagen und die direkten Durchgangswagen 1. bis 3. Klasse, die zwischen Berlin und Stockholm verkehren, waren nicht im Unglückszuge, da die Fahrt verpätet hatte und die deutschen Wagen, welche mit der Fahrt befördert werden, den Anschluß nicht erreichten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Aktion gegen Smyrna.

* London, 18. Juni. (Von unserm Londoner Bureau.) Aus Obeffa wird den „Daily News“ gemeldet, daß das im Bosporus liegende französische Stationsdampfschiff, das seit dem letzten Donnerstag dort ankert, von dem französischen Vorkommandanten gestern den Befehl erhielt, sofort nach Smyrna abzusampfen. Das Kriegsschiff verließ 5 Stunden später Konstantinopel. Daran schließt man, daß Italien eine Aktion gegen Smyrna bereits im Schilde führt.

* Rom, 17. Juni. Die „Tribuna“ erklärt, daß die Gerüchte, die Operationen der Italiener im Roten Meer könnten die Pilgerfahrten der Mohammedaner nach Mekka und Medina hindern, unbegründet seien.

* Konstantinopel, 17. Juni. Der Minister des Innern teilte mit, daß gestern nachmittags ein italienischer Torpedobootszerstörer den Hafen von Armada anließ und sich wieder entfernte, nachdem er den Hafen verunreinigt hatte.

Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums liegt gestern bei Derna ein italienischer Aeroplan auf und warf in das türkische Lager Bomben, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Der Aeroplan wurde von einem Schrapnell getroffen und fiel herab. Der Sultan sprach über den neuen Sieg der Türken bei Lebba seine Befriedigung aus.

Cholera in einem Vorort Berlins?

* Berlin, 18. Juni. (Von unserm Berliner Bureau.) Unter Choleraverdächtigen Erscheinungen ist gestern die Arbeiterfamilie Buitz in Blankensfelde bei Berlin schwer erkrankt. Drei Kinder sind bereits gestorben. Die Krankheit, deren Art noch nicht festgestellt ist, trat gestern morgen plötzlich und gleich so heftig auf, daß eines der Kinder schon nach wenigen Stunden gestorben ist. Im Laufe des Nachmittags starben noch zwei andere, so daß nur noch der Ehemann, seine Frau und der 11-jährige Sohn am Leben sind. Auch sie sind bedenklich erkrankt. Nachdem die Kreisärzte die Möglichkeit erkannt hatten,

daß Cholera vorliegt, wurden die drei Überlebenden in das Kreiskrankenhaus in Brigg übergeführt und dort im Sonderpavillon für Infektionskrankheiten untergebracht. Obwohl es sich wahrscheinlich um einen besonderen Fall von einheimischer Cholera handelt, so wurden doch Vorsichtsmaßregeln unverzüglich getroffen.

Aus Nahrungsvorgen in den Tod.

* Berlin, 17. Juni. Der 43jährige Tischler Müller, seine 43jährige Ehefrau und sein zwölfjähriger Sohn wurden abends in der Neuen Friedrichstraße 100 erhängt aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Anschließend wurde die Tat heute morgen begangen. Die Frau Müller trug für ein Milchgeschäft Ware aus. Als sie heute morgen nicht erschien, wurden Erkundigungen eingelegt, die zur gewaltsamen Öffnung der Wohnung führten. Die Leute erhängten wahrscheinlich erst den Knaben und dann sich. Die Beweggründe sind vermutlich Nahrungsvorgen und Krankheit.

Der Reichsverband der deutschen Presse.

* München, 17. Juni. Auf der heute fortgesetzten Verhandlung des Delegiertentages des Reichsverbandes der deutschen Presse gelangte der Antrag Dr. Mohr zur Annahme, wonach es der Delegiertentag im Interesse des journalistischen Nachwuchses für nötig hält, der Frage der journalistischen Berufsausbildung erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der Vorstand wird beauftragt, geeignete Schritte in die Wege zu leiten. Zugleich soll mit allen Mitteln dahin gestrebt werden, die wilden Institute zur Vorbereitung von Journalisten zu beseitigen. Der Delegiertentag geht von dem Grundsatze aus, daß der Beruf der Journalisten ein freier Beruf bleiben und nach wie vor Begabten aus jedem Berufskreise offenstehen muß. — Der Delegiertentag des Reichsverbandes der deutschen Presse hat den Chefredakteur Dr. Marx (Berlin) wiederum zum Vorsitzenden gewählt. Düsseldorf ist als Tagungsort für 1913 bestimmt worden.

Sam Streit der Berliner und Kölner Richtung.

* Münster (Westfalen), 17. Juni. Der Weihbischof Dr. Illgen warnte bei seiner Firmungsreise in Ostrop die katholischen Arbeiter, sich nicht durch gewisse Berliner Herren das Vertrauen zum Popst nehmen zu lassen.

Folgeschwere Unwetter.

* Guanajuato (Mexiko), 17. Juni. Ein gestern niedergegangener Wolkenschauer verursachte den Verlust vieler Menschenleben und richtete großen Schaden an. Der Fluß führt viele Leichen talwärts.

* Kansas City, 17. Juni. Ein Gewittersturm richtete am Sonntag in Mittel- und Westmissouri großen Schaden an. Es sind 26 Personen umgekommen, der Materialschaden ist bedeutend. Die Städte Merwin, Adrian, Leaton und Sedalia sind stark beschädigt. In Jonesville (Ohio) wurde der Glockenturm der katholischen Kirche während des Gottesdienstes durch einen Wirbelsturm umgeworfen. Drei Personen wurden schwer verletzt und erlagen später ihren Verletzungen, darunter ein Priester, der nach dem ersten Schreck den Gläubigen befehl, zu knien, während er blieb, um den Schwerverletzten die heiligen Sterbesakramente zu spenden. Der materielle Verlust in Ohio wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Der Nationalstreik der englischen Transportarbeiter.

* London, 17. Juni. In der Abstimmung der Mitglieder der nationalen Gewerkschaft der Matrosen und Heizer über die Frage des Anschlusses an den nationalen Streik der Transportarbeiter stimmten für den Streik 2137 und gegen denselben 8678 Mitglieder.

* London, 18. Juni. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Streik der Hafen- und Transportarbeiter in England, der jetzt schon als so gut wie zusammengebrochen angesehen werden kann, geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Denn der Streik wird eigentlich nur noch in London geführt.

* London, 18. Juni. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Minister des Innern hat gestern im Unterhause angekündigt, daß er sich nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen habe, den italienischen Anarchisten Maiter nach Verbüßung seiner Strafe nicht auszuweisen zu lassen.

Die Weltlage

wird im heutigen Morgenblatt der „Köln. Zig.“ noch ihren wichtigsten gegenwärtigen Problemen erörtert, dem türkisch-italienischen Krieg, die Schwierigkeiten Frankreichs in Marokko, der Gestaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und England. Was den Kampf der Italiener und Türken anlangt, so stellt die „Köln. Zig.“ fest, daß die Gegenläufe heute noch ebenso scharf und unüberbrückbar seien wie früher.

Niemand vermag daher zu sagen, wie dieses traurige Streit ausgehen wird. Alle Mächte würden seine Beilegung mit größter Freude begrüßen, aber alle Mächte zur Vermittlung eines Friedenswerkes sind fruchtlos geblieben, und wenn auch heute noch der gute Wille zu einer Vermittlung abseitig vorhanden ist, so ist es doch nicht minder die Überzeugung, daß unter den nun einmal obwaltenden Umständen die richtige Handhabung nicht zu finden ist. Inzwischen geht der Krieg weiter, und man hat sich durch seine lange Dauer sozusagen an ihn gewöhnt. Man schätzt seine Gefahren für die Allgemeinheit nicht mehr so groß ein, wie in den ersten Tagen und meint, ruhig abwarten zu können, welcher von beiden Teilen zuerst müde werden wird; ein bequemes Verhalten, das unentschuldig sein würde, wenn man ein besseres zur Hand hätte. Es ist eine Art von Vogelstraußpolitik, die aber nicht darüber hinwegtäuschen kann, daß die Gefahr eines Umschlagens des türkisch-italienischen Feuers heute noch ebenso groß ist, wie am Tage der italienischen Kriegserklärung.

Die Zustände in Marokko erscheinen dem Offiziosus der aus den Spalten der „Köln. Zig.“ spricht, weniger bedenklich; politische europäische Interessen können kaum noch in Frage. Was die gegenwärtige Deutschfeindlichkeit in Frankreich anlangt, so rät die „Köln. Zig.“ mit Recht, sie nicht tragischer zu nehmen als sie es verdient.

So aufmerksam wir das zu verfolgen haben, so dürfen wir doch nicht vergessen, daß sich die Stimmung Frankreichs gegen Deutschland von jeher nicht in regelmäßigen Kurven, sondern in jähen Sprüngen bewegt hat. Soweit kann auch die jetzige Bewegung sich wieder ändern und abflauen. Je stärker wir sind, desto ruhiger können wir das abwarten.

Endlich das inhaltsvollste Kapitel der Weltpolitik: Wir und die Engländer! Es wird festgestellt, daß zwar eine gewisse Beruhigung seit dem letzten Sommer eingetreten sei, aber resigniert wird doch hinzugesetzt, daß Mißverständnisse und Verleumdungen geliebt seien, das einzige erfreuliche Ergebnis der jahrelangen Diskussionen sei, daß — man beachte die höchst vorläufige und vage Formulierung — daß die englische Stimmung heute im allgemeinen einer Andeutung der mit Deutschland bestehenden Schwierigkeiten nicht abgeneigt sei, sondern die Hand dazu bieten wolle. Freilich die besonderen Vorschläge, die dafür gemacht wurden, hätten sich zwar nicht als durchführbar gezeigt, aber wenn wir uns auch über Einzelheiten nicht einigen konnten, so bleibe doch als kennzeichnendes Merkmal der Lage die beiderseitige gute Absicht, zu einer Einigung zu gelangen. Man weiß, wie sehr der Reichskanzler die Verständigung betreibt, und versteht daher, daß er aus der „guten Absicht“ schon die Gewißheit schöpft, wir brauchen nicht zu verzweifeln; zum Kampf gegen das Mißtrauen fordert auf:

Uns sowohl wie den Engländern sollte es nicht darauf ankommen, daß wir uns über Flottenvorlagen, über Bündnisse, Freundschaften und Ententen verständigen, sondern daß wir das Mißtrauen aus der Luft scheuchen, das unsere Beziehungen verbittert. Theoretisch will man auf beiden Seiten den Frieden, praktisch wird man zu seiner dauernden Sicherung nur gelangen, wenn man die Theorie von einem höheren Standpunkte aus zu einer tatsächlichen Ueberzeugung von den friedlichen Absichten der beiden Nachbarn überleitet. Ist das einmal gelungen, so werden die Verächtungen wegen der deutschen Flottenrüstungen sich bald verflüchtigen, und man wird sich später einmal wundern, daß sie überhaupt in einem den Frieden der Welt bedrohenden Maße Gestalt gewinnen konnten. Der Boden für eine solche Sanierung ist vorhanden; er wird fruchtbringend bestellt werden können, wenn man Wege verläßt, auf denen man sich festgerannt hat. Nicht die Flottenrüstungen sind der Grund des Mißtrauens, sondern das Mißtrauen hat in den Flottenrüstungen seinen Ausdruck gefunden. Gelingt es, für die Beseitigung des Mißtrauens eine beide Teile befriedigende Formel zu finden, so wird sich der Rest in Wohlgefallen auflösen. Nur muß man nicht glauben, daß ein Verzicht und Vermittlungen, die sich durch Jahre festgesetzt haben, von einem Tage zum andern beseitigt werden können. Dazu bedarf es nicht nur Eifer und Ehrlichkeit, sondern auch geduldiger und geschickter Arbeit. Wird diese von beiden Seiten mit Nachhaltigkeit und ohne Nervosität geleistet, so möchten wir an einem schließlichen Erfolge nicht verzweifeln.

Damit ist wohl das Programm angedeutet, das Herr von Rathschall ausführen soll, der gestern seine Reise nach London angetreten hat. Daß die Beseitigung des Mißtrauens wünschenswert, unterliegt wohl keinem Zweifel, aber

und Seite 250 A. bezw. 20 A. IV. Elektrisches Lichtbad mit Wäsche und Seite 3 A. bezw. 25 A. V. Kohlenläure, Sauerstoff- und Sauerstoff...

Entwurf einer Rentabilitätsberechnung des Schwimmbades.

Ausgaben: A. Inßen, Amortisation und Unterhaltung; 1. Bauplatz in U 3: 19 616 A. 2. Bauflossen 54 495 A. (Hierbei ist die Verschleissung und der Wert der Vollstuhlfloßer (10 200 A.) in Abzug gebracht)...

Erstellung von Kabinen zum Rosengarten.

Bei dem zur Erlangung von Entwürfen für den Festhallenbau seinerzeit veranstalteten Wettbewerb war in Aussicht genommen, daß das zu errichtende Gebäude folgenden Zwecken in der Hauptsache dienen sollte: a) zur Abhaltung großer Festlichkeiten...

Im Gegensatz zu den anfänglichen Erwartungen liegen die Besuchsziffern in einer Weise, daß heute während der Hauptbetriebszeit, d. h. in den Wintermonaten, fast kein Tag vergeht, an dem nicht irgend eine Veranstaltung in den schönen Räumen stattfindet.

Für den gesamten Rosengartenbetrieb fanden in den Jahren 1906/11 654 Veranstaltungen oder durchschnittlich alle 2 Tage eine Veranstaltung statt. Die Beforgung dieses umfangreichen Betriebs brachte bald eine Vermehrung des Personals mit sich und es mußten außer einem Verwalter weitere Beamten und eine Anzahl ständiger Arbeiter eingestellt werden.

beute abnommentweise für jeden Abend vergeben sind. Für das Reuhere ist übrigens vortrefflich geforgt, und für die Sicherheit erst recht. Die Kleiderablagen für die Barletteder sind z. B. so bequem und geräumig, daß man sich wohl kaum zu „drängen“ nötig hat.

In vorbildlicher Weise ist übrigens für die Presse gesorgt worden. Ihre ist ein besonderes Zimmer mit Schreib- und Telefonangelegenheit gewidmet. Gewiß sehr nachahmungs-

ner muß das Fehlen einer Wohnung für den Verwalter als ein Mangel bezeichnet werden, wie es auch für den Wirtschaftsbetrieb von Vorteil wäre, wenn eine Wohnung für den Wirt zur Verfügung gestellt werden könnte.

Es bedarf nach dem Vorausgehenden wohl keiner weiteren Begründung, daß die Schaffung zweckentsprechender Verwaltungsräume zur dringenden, unverzichtbaren Notwendigkeit geworden ist, während die Erfüllung aller übrigen Wünsche, wie insbesondere die Erstellung von Wohnräumen wohl als erstrebenswert, aber nicht als absolut notwendig bezeichnet werden kann.

Es war naheliegend und aus praktischen Gründen geboten, bei diesem Anlaß auch eine Prüfung nach der Richtung vorzunehmen, ob nicht noch weitere Veränderungen und Verbesserungen, die sich im Laufe der Jahre als zweckmäßig oder wünschenswert herausgestellt haben, zur Ausführung gelangen sollten.

Diese Ausführungen des Erbauers des Rosengartens müßten in der Hauptsache als zutreffend anerkannt werden und der Stadtrat beschloß daher, eine Verbesserung der Garderobeverhältnisse in dem von Herrn Prof. Dr. Schmidt angezeichneten Sinne in das Bauprogramm aufzunehmen.

Eine neue Deutung des Rübezahls. Rübezahl, der Geist der schlesischen Berge, hat mit seinem Namen den Gelehrten schon viel Kopfzerbrechen bereitet, bis man schließlich sich auf die Deutung Rübezahl = Rübensagel (Rübenschwanz) geeinigt hat.

Rüben zeigen seltene Pflanzen den Ort an, an dem man den Zugang zu Schachthöhlen findet, und so wird auch der Schachtelhelm als Hinweis auf Schätze der Erde gedeutet haben. Dafür, daß der Berggeist und sein Pflanzensymbol weithin gemeinsam gefaßt worden sind, zeugt der Geist „Riebe“ im Lauenburg; auch auf Orte wie Rübenach (unweit Koblenz), Rübenau (Erzgebirge) u. den Neustädter Rübenberg im Hannoverschen läßt sich im Zusammenhang mit dem Rübezahl hinweisen.

der Garderobeverhältnisse durch Schaffung neuer Garderoberräume; 4. Schaffung von Wohnräumen für den Verwalter und den Wirt. Die gestellte Aufgabe war, namentlich was die Lösung der Garderobefrage betraf, außerordentlich schwierig. Nach und nach wurden 3 verschiedene Ideen, teils ausführlich, teils nur skizzenhaft bearbeitet und in mehrfachen Sitzungen der Rosengartenkommission eingehend beraten.

Rotausgang für die neue Kohlenhalle im Gaswerk Luzenberg.

Bei der Vorbereitung des Ausschreibens der Bauarbeiten und der Bearbeitung der Baupläne für das Projekt der neuen Kohlenhalle im Gaswerk Luzenberg hat sich gezeigt, daß noch die Herstellung eines Rotausganges wünschenswert ist, weil die beiden projektierten Ausgänge ca. 100 Meter voneinander entfernt sind und bei diesem Abstand im Falle der Gefahr ein rasches Verlassen der Kellerräume schwer möglich ist.

Errichtung von Annahmestellen für Sparanlagen durch die städtische Sparkasse Mannheim.

Die städtische Sparkassenkommission hat im Stadtkreis östlich der Baldhofstraße (sog. Langeröttergebiet) eine Annahmestelle für Sparanlagen eingerichtet und den Freiseur Albert Dörwang, wohnhaft Max-Josoffstraße Nr. 1, zum Inhaber dieser Annahmestelle ernannt.

Aus Stadt und Land.

- * Auszeichnungen. Der Großherzog hat dem Dr. Heinrich Proje in Binan den Titel Hofrat und dem Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr Weinheim, Philipp Einzel in Weinheim, das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Jahningerr Löwen verliehen.
* Verlegt wurde Bauinspektor Robert Edelmaier in Mannheim zur Bezirksbauinspektion Freiburg.
* Vom Großherzog Friedrich-Denkmal. Die „Zell. Bl.“ bringt aus Karlsruhe die Nachricht, daß die Kommission für das hier mit einem Kostenaufwand von etwa 400 000 M. zu errichtende Großherzog Friedrich-Denkmal sich für die Ausführung des Entwurfs des Architekten Prof. Schmidt (Charlottenburg) und des Bildhauers Prof. Holz (Karlsruhe) erklärt habe, der den Großherzog in sitzender Haltung...

Die Besetzung der Stimmen. In den Kellern der Pariser Nationalakademie für Musik, in den Gewölben der Großen Oper, versammelte sich am Donnerstag eine ausserordentliche Gesellschaft, die gekommen war, um in Gegenwart des Unterstaatssekretärs der schönen Künste einer ungewöhnlichen Zeremonie beizuwohnen: der Besetzung der Stimmen.

Man sah hier beiseite, waren neue Schätze des „Musseums der Stimme“, Grammophonplatten, die dazu bestimmt sind, der späteren Nachwelt Kunde zu geben von den Leistungen der Gesangskunst und der Musik im 20. Jahrhundert. Die Platten waren durch glasartige Gehäuse sorgsam gegeneinander isoliert, in Pergament verpackt und wie wirkliche Nummern mit Wänden umschürt.

tung darstelle. Wie wir von kompetenter Seite hören, ist diese Meldung unrichtig. Das Denkmalkomitee hat noch gar nicht getagt.

Deckung des Winterbedarfes an Kohlen. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, ist für die Herbstmonate eine Anknappung in der Zufuhr von Kohlen zu erwarten. Es können daher erfahrungsgemäß die Aufträge in Hausbrandkohlen in den Herbstmonaten nicht so prompt ausgeführt werden, wie sie einlaufen. Auch tritt ab 1. Juli eine Preiserhöhung ein. Es empfiehlt sich daher, seinen Bedarf schon jetzt zu decken.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband. Heute Dienstagabend 9 Uhr spricht in den „12 Aposteln“ Herr Gauvorsteher Karl Herzog, Mannheim, über das Thema: „Das vorchristliche Deutschtum“. Gäste willkommen.

Neubau. Das von der Stadt angekaufte Engelbornsche Palais soll bekanntlich den Zwecken der Sparkasse dienbar gemacht werden; die auf der Rückseite belegenen alten Gebäulichkeiten, Nr. 21, 6-7, in denen früher Ratscher- und Dienerrwohnungen untergebracht waren, werden nunmehr abgerissen.

Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich gestern Vormittag am Wahlheimer Weg in der Nähe des Städtchens Guntersblum. An einem auf der Fahrt von Mannheim nach Wiesbaden begriffenen Auto plachte der Reifer. Der Chauffeur verlor die Steuerung und der Wagen rante in einen Graben. Von dort drang er noch eine Strecke in einen Weinberg hinein. Die Insassen — drei Damen und 1 Herr — sowie der Chauffeur wurden aus dem Auto herausgeschleudert und schwer verletzt.

Ueber Industrie- und Bestechungsumwesen sprach gestern Abend in einer im Café Germania (hinterer Saal) abgehaltenen, gutbesuchten Versammlung auf Einladung des Allgemeinen Fabrikbeamten-Vereins, Verband Mannheim, Herr Generalsekretär Dr. Pohle-Berlin. Der Referent untersuchte zunächst die Gründe, die zu der ausgedehnten Verbreitung des Schmiergeldumwens führten und er findet die Ursache in dem verschärfen wirtschaftlichen Wettbewerb. Der deutsche Handelstag hat sich mit der Materie beschäftigt und ist zu dem Ergebnis gekommen, daß das Schmiergeldumwesen tatsächlich einen Umfang erreicht hat, der geeignet sei, das wirtschaftliche Leben zu verunsichern. Aus Grund von Erhebungen, die die deutschen Handelskammern im Auftrage der deutschen Bundesregierungen, bezw. des Reichstages angestellt haben, haben sich die Hälfte aller deutschen Handelskammern dahin ausgesprochen, daß das Bestechungsumwesen eine Störung des freien Wettbewerbs bedeutet und daß diese weitere unläutere Betätigung zur Demonstration der Angestellten führen müsse. Bekanntlich ist auch in dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb eine Strafbestimmung auf Schmiergelder enthalten, die aber nach Auffassung des Vereins zur Bekämpfung des Bestechungsumwens keine genügenden Schutz bietet. Eine kürzlich ergangene Reichsgerichtsentcheidung deckt fast voll und ganz mit der Ansicht des Vereins. Danach hat diese Behörde entschieden, daß es im Interesse der Moral und des freien Wettbewerbs unbedingt erforderlich sei, daß die Angestellten zum Verwehren in einem völlig unabhängigen Verhältnis stehen. An Hand von Schulbeispielen zeigte der Redner an den verschiedenen Arten der Schmiergelder, wie weitverzweigt das Bestechungsumwesen ist. Der Verein zur Bekämpfung des Bestechungsumwens arbeitet zu dessen Beseitigung nach drei Richtungen: nämlich durch eine allgemeine Aufklärung der Mitglieder der dem Verein angeschlossenen Verbände, durch Beratung der Mitglieder in allen einschlägigen Fragen und schließlich durch Herbeiführung gesetzlicher Bestimmungen in denjenigen Nationen des Auslandes, mit denen Deutschland in wirtschaftlichen Beziehungen steht. Die energische strafrechtliche Verfolgung der Uebertretungsfälle betreibt der Verein nur als Mittel zu dem Zweck, das wirtschaftliche Leben wieder in reelle Bahnen zu lenken. Einen wesentlichen Faktor in diesen Bestrebungen bildet die Einrichtung der Verschickungsstelle, die, wie ein Reichsgerichtsurteil ebenfalls zeigt, in vollem Maß rechtswirksam sind. Zum Schlusse macht der Vortragende noch einige Angaben über die traktative Entwicklung der Schutzorganisation und fordert die in Betracht kommenden gewerblichen, industriellen und Handelskorporationen auf, dem Verein beizutreten. Nach einer kurzen Diskussion, in der u. a. Herr Generaldirektor Spielmeier die Darlegungen des Referenten des Abends warm unterstützte, wurde mit kurzen Dankesworten des Vorsitzenden, Herrn Fabrikanten Venei, die Versammlung geschlossen.

Polizeibericht

vom 18. Juni 1912.

Selbstmordversuch. Heute früh 8 Uhr infolge ehelicher Zwistigkeiten ein verheirateter Schlossermeister aus Ribbenheim in selbstmörderischer Absicht in der Mitte der Rheinbrücke auf das Brückengeländer, um sich herunter zu stürzen. Er konnte noch rechtzeitig von einem Maschinisten aus Ludwigshafen an seinem Vorhaben gehindert und der Polizei übergeben werden.

Sportliche Rundschau.

Vorbereitungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem vorläufigen Spezialberichterstatter.)

Dienstag, 18. Juni.

Maisfontaine-Lesbains.

- Friz d'Oragny: Scia Eoa — Sophie.
- Friz Saltsdor: Sa Tout — Omnis.
- Friz de la Croix de Rosilch: Fabela — Seino.
- Friz Kubienne: Reliane — Lydie 2.
- Friz Verbun: Saperilpopette — La Plata 2.
- Friz de Paray: Kofort — Traquenard.

Die Eingemeindung des Rheingebietes.

Der Gesetzentwurf über die Abtretung des Rheingebietes an die Stadt Mannheim und von Mannheimer Gemarkungsteilen an die Gemeinde Seddenheim liegt nunmehr der Zweiten Kammer zur Beratung und Zustimmung vor. Zur Begründung des Gesetzentwurfes wird u. a. folgendes ausgeführt: Ganz besondere Verhältnisse sind es, die den Anlaß zu dieser Vorlage und zum Antrag an die Ständerversammlung geben, durch ihre Zustimmung zu dem vorstehenden Gesetzentwurf einem Zustand ein Ende zu bereiten, der in gemeindegewirtschaftlicher

wie in gemeindegewirtschaftlicher Beziehung je länger desto mehr sich als unhaltbar erwiesen hat. Mit der gegenwärtigen Vorlage wird es wohl zum erstenmale unternommen, die Loslösung eines umfangreichen Gemarkungsteils von einer Gemeinde u. seine Zuteilung zu einer anderen Gemeinde gegen den Willen der einen beteiligten Gemeinde zur Durchführung zu bringen; aber außergewöhnliche Verhältnisse können auch außerordentliche Maßnahmen als gerechtfertigt erscheinen lassen. Solche Verhältnisse liegen hier vor. Die Begründung geht dann „zur Erläuterung dessen, wie die Dinge sich auf der Gemarkung Seddenheim allmählich entwickelt haben“, auf den Werdegang der Rheinau näher ein und zwar, wie es nicht anders sein kann, in einem für die Stadt Mannheim durchaus günstigen Sinne.

Bei dieser Sachlage, so wird in der Begründung fortgesetzt, hielt es das Ministerium des Innern für geboten, nach Prüfung der Verhältnisse an Ort und Stelle die Abtrennungsfrage mit dem Gesamtgemeinderat zu besprechen. Diese Rückschau und Besprechung an Ort und Stelle bestätigte einmal die Fortdauer der bestehenden Verhältnisse. Auch fiel bei dem Besuch der Rheinau der hinsichtlich der Kanalisation bestehende Mißstand besonders in die Augen. Zwar bestehen zwei Kanalisationsanlagen: die eine in der oberen Rheinau zur Abführung der Abwässer der großen chemischen Fabriken in den Rhein, die aber sonstige Schmutzstoffe, Hausabwässer und Fäkalien nicht aufnehmen darf, deren Betrieb außerdem an erschwerte wasserpolizeiliche Genehmigungsbedingungen geknüpft ist. Die andere Anlage war ursprünglich nur zur Entwässerung der industriellen Betriebe längs der Industriestraße bestimmt und steht im Eigentum der Neuen Rhein-Altien-Gesellschaft. An den Sommerkanal dieser Anlage wurde mit Erlaubnis der Gesellschaft auch das zwischen Rheintalbahn und Landstraße gelegene Baugelände (Stangelhof) und später provisorisch das jenseits der Landstraße entstandene Bauviertel (am dänischen Tisch) angeschlossen. Die zum Anschluß dieses Gebietes f. B. erteilte Genehmigung ist seit Jahren erloschen. Gleichwohl wird der Kanal weiter benützt, obwohl die Ableitungseinrichtungen nach ihrer Konstruktion kaum für die erwähnten Gebiete ausreichen. Die Folgen davon sind Verschmutzungen und Verstopfungen der Ziele, Ueberschwemmungen der Keller und Verschwerden der Bewohner jener Wohngebiete über die gesundheitsgefährdenden Mißstände. Ein großer Teil des Rheinauer Wohn- und Industriegebietes, der dichtbesetzte Ortsteil um den Bahnhof, die Hühnerfabrik, die Fabriken an der Mittelstraße sind heute noch ohne jede Einrichtung zur unterirdischen Fortschaffung der Abwässer und menschlichen Abfallstoffe. Welche Zustände aus der Unmöglichkeit geordneter Ableitung bei einzelnen dieser Anwesen, die das Abwasser lediglich in Lämpel ableiten, sich ergeben, läßt sich denken. Die Gemeinde Seddenheim hat zwar im Laufe der Jahre verschiedene Projekte für eine einheitliche Entwässerung des ganzen Gebietes ausarbeiten lassen; alle haben sich aber als technisch nur schwer ausführbar oder als so kostspielig erwiesen, daß man mit Rücksicht auf die ständig in der Schwere befindlichen Eingemeindungsverhandlungen an ihre Ausführung gar nicht herantrat. Jedenfalls haben die verschiedenen Versuche immer wieder ergeben, daß die zweckmäßigste Lösung der Rheinauer Entwässerungsfrage darin besteht, daß das Gesamtgebiet an die Kanalisation der Stadt Mannheim beim Pumpwerk in Neckarau angeschlossen wird.

Es heißt dann weiter, daß die Regierung glaube, die Frage, ob es bei der ablehnenden Stellungnahme der Seddenheimer zu der Eingemeindung der Rheinau verbleiben oder lediglich mit allem Nachdruck auf eine Veseitigung der geschilderten Mißstände, insbesondere der Ordnung der Kanalisation, durch die Gemeinde Seddenheim hingewirkt werden solle, aus verschiedenen Erwägungen verneinen zu müssen. Zunächst erschien es wenig wahrscheinlich, daß bei der derzeitigen gegensätzlichen Stimmung zwischen Haupt- und Nebenort, wie sie im Laufe der Jahre aus den Verhältnissen heraus sich ergeben hat, ein entsprechendes Zusammenarbeiten und Zusammenwirken der aus den beiden Orten gewählten Vertretungen bei Aufrechterhaltung der demaligen gemeindegewirtschaftlichen Beziehungen in der nächsten Zeit wieder stattfinden wird. Dieser Zustand würde, wenn das jetzige gemeindegewirtschaftliche Verhältnis aufrechterhalten wird, für die Rheinau voraussichtlich nur insoweit nachteilig sein, als ihre Vertreter gegenüber denjenigen des Hauptortes Seddenheim im Bürgerausschuß in der Minderheit sind. Wenn die Rheinau einmal in nicht zu ferner Zeit bei dem stetigen rascheren Wachsen ihrer Bevölkerungszahl und dem Uebermaß ihrer Strukturkräfte das Uebergewicht in der Gemeinde erlangt hat, könnte vielleicht der Hauptort seinerseits eine Vernachlässigung seiner besonderen Interessen erfahren. Als weiterer Grund für die Vereinigung darf angeführt werden, daß den mancherlei Anforderungen, welche die industrielle Bevölkerung an das Gemeinwesen in bezug auf die Gesundheits- und Wohlfahrtspflege, des Verkehrs- und Bildungswesens, wie für die Armen- und Krankenfürsorge stellt, von den Organen der städtischen Verwaltung wohl besser als von denen der Landgemeinde entsprochen werden kann.

Ueberblickt man endlich die Wirkungen, die beim Vollzug der vorgeschlagenen Gesetzmassnahmen eintreten werden, so ergibt sich folgendes: der Gemeinde Seddenheim wird durch die Abtrennung der Rheinau eine Last abgenommen. Die Gemeinde Seddenheim erhält durch die Trennung eine größere Bewegungsfreiheit, was zur inneren Kräftigung des Gemeinlebens wesentlich beitragen dürfte. Für die Stadt Mannheim bedeutet die Eingemeindung nach ihrer eigenen Erwartung, daß die bedenklichen Wirkungen der Konkurrenz des Rheinaubauens mit dem städtischen Industriegebiet bei dem Wettbewerb an gewerbliche Niederlassungen beseitigt werden. Aus allen diesen

Gründen glaubte die Regierung die Frage, ob nunmehr ungeachtet des Widerpruchs an Seddenheim, die Vereinigung der Rheinau mit der Stadt Mannheim aus dringenden Gründen des öffentlichen Interesses zu vollziehen sei, bejahen zu sollen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Nationalausstand in Frankreich. m. Paris, 18. Juni. Die „Partie Socialiste“, das Blatt des revolutionären allgemeinen Arbeiterverbandes, meldet aus Le Havre: Der Befehl zu einem Nationalausstand ist telegraphisch an alle französischen Häfen ergangen. Die Arbeit soll Mittwoch früh eingestellt werden. Von diesem Augenblick an werden die Matrosen die Schiffe verlassen und sich nach ihren gewöhnlichen Versammlungsorten begeben, wo sie besondere Weisungen erhalten werden. Auch an die Dockarbeiter ist dieselbe Weisung zum Streik ergangen. Es handelt sich also um einen Nationalausstand, an dem die eingeschriebenen Seeleute und die Dockarbeiter einig und solidarisich den Meekern gegenüberstehen.

Wahlrechtsreform in England. London, 17. Juni. (Unterhaus.) Der Unterrichtsminister Pease brachte die Regierungsvorlage über die Wahlrechtsreform ein. Der Minister erklärte, die Vorlage schaffe das Pluralwahlrecht und die Vertretung der Universitäten ab und beseitige alle Anomalien, die in dem Wahlgesetz vorhanden sind. Die einzige Bedingung für die Ausübung des Stimmrechts sei, daß der Wähler sechs Monate lang ununterbrochen seinen Wohnsitz in dem Wahlkreis gehabt und dort seinen Beruf ausgeübt habe. Die Regierung beabsichtigte später eine Vorlage über eine Neueinteilung der Wahlkreise einzubringen. Es sei aber vorher notwendig, daß die Wahlvorlage Gesetz werde. Gegenwärtig befinden sich etwa vier Millionen Männer im Stimmrecht. Es sei ausgerechnet, daß unter dem neuen Gesetz etwa 2 bis 2 1/2 Millionen Stimmen zu der Wählerschaft hinzukommen würden. Der Minister erwähnte, daß wenn auch den Frauen das Stimmrecht gewährt werde, würden etwa 10 1/2 Millionen Frauen stimmfähig. Vor dem 1. Juni 1914 werde das Gesetz nicht in Kraft treten. Nur im Falle der allgemeinen Wahl könne es vorher zur Anwendung kommen, während Nachwahlen noch nach dem alten Wahlrecht vorgenommen werden müßten.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die deutsch-feindlichen Kundgebungen in Saargemünd.

Berlin, 18. Juni. Aus Metz wird gemeldet: Gegen den Fabrikanten Schay in Saargemünd war bei der Staatsanwaltschaft Anzeige wegen Majestätsbeleidigung erstattet worden. Er soll eine Kaiserbüste gegen die Wand gedreht und eine den Kaiser beleidigende Ansprache gehalten haben. Außer dem Inhaber der Havence-Fabrik Saargemünd Schay wurden zwei andere Mitglieder des Souvenir francais verhaftet. Die Vernehmungen vor dem Kreisrichter bestätigten, daß die Havence-Fabrik kürzlich von ihren sämtlichen Beamten eine schriftliche Erklärung verlangte gegen die geplante Verlegung eines preussischen Regiments nach Saargemünd. Man wollte lieber die jetzt dort liegenden bayrischen Truppen behalten. Wer die Erklärung nicht abgab, wurde von der Direktion entlassen.

Die deutsche Bevölkerung hatte der Regimentsverlegung außerordentlich sympathisch gegenüber gestanden und verschiedene Eingaben in diesem Sinne gemacht. Durch die Untersuchung wurde ferner bestätigt, daß im Café Nikolus die Kaiserbüste, die noch von einer Versammlung da stand, ostentativ mit dem Antlitz gegen die Wand gestellt und daß kaiserfeindliche Ansprachen, anscheinend aber nur von Schay gehalten wurden. Alles weitere wird die gerichtliche Verhandlung ergeben.

Berlin, 18. Juni. Aus Paris wird berichtet: Der Straßburger Korrespondent des „Temps“ lüch den Vorgang, der sich bei der Sitzung des Zweigvereins Souvenir francais in Saargemünd abgespielt hat, so darzustellen, als hätte es sich nicht um eine vorbereitete Majestätsbeleidigung, sondern um eine Improvisation scherzhaften Charakters gehandelt. Herr Schay habe, einer plötzlichen Eingebung folgend, die Büste so gemeldet, daß die Rückseite zu sehen war und dabei die bekannten Kaiserworte, wie folgt, abgeändert: Wir kannten ihn bisher nur von der einen Seite, wir wollen ihn auch von der anderen Seite kennen lernen.

Auch der „Temps“ gesteht zu, daß das Personal der Havencefabrik in einer Petition an den Gemeinderat von Saargemünd gegen die Neubelastung der Gemeinde anlässlich der bevorstehenden Verstärkung der dortigen Garnison Stellung genommen habe. Das französische Blatt findet natürlich die gegen die deutsche Armee gerichtete Kundgebung ganz in der Ordnung.

w. Saargemünd, 18. Juni. Angesichts der in verschiedenen Zeitungen enthaltenen Nachrichten betreffend den wegen Majestätsbeleidigung angeklagten und verhafteten Fabrikbeamten Schay legt die Firma Uhlshneider und Ewald Jaunetz Wert darauf, bekannt zu geben, daß erstens Schay nicht in ihrem Betrieb beschäftigt war und zweitens sie mit dem bedauerlichen und verworflichen Vorfall nicht das Geringste zu tun hat.

DUNLOP
die Perle aller Pneumatik!
12001

Neue  **Osram Drahtlampen**
Unzerbrechlich
Jede echte Osram-Lampe muß die Inschrift „OSRAM“ tragen. — Überall erhältlich. Ansgesellschaft Berlin O 71

w. London, 18. Juni. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die Studiengesellschaft für die geplante transverische Eisenbahn förmlich konstituiert.

w. Paris, 18. Juni. Wie aus Oran gemeldet wird, wurden in Nemours in Algerien 2 Engländer namens Broodie und Williams in dem Augenblick verhaftet, als sie an Bord eines algerischen Dampfers nach Tanger abreisen wollten.

Stettiner Sturm. * Jekaterinburg, 17. Juni. Auf dem 30 Quadratmeter großen See bei Werchnerevinsk sind infolge heftigen Sturmes viele Fischerboote und Fahrzeuge mit Ausflüglern gesunken.

* Drek, 17. Juni. Der Reichstag der eingeschriebenen Seeleute ist beendet. Die Reeder gewährten den Ausständigen eine monatliche Erhöhung ihrer Bezüge um 15 Franken.

* Halle a. d. S., 17. Juni. Der Verband der Metallindustriellen beschloß zur Unterstützung des Vereins der Metallindustriellen der Provinz Hannover am nächsten Samstag in sämtlichen der Verbandsgruppe Hannover, Halle und Magdeburg angehörenden Betrieben die Entlassung von 60 % der Arbeiterschaft einzutreten zu lassen.

* Köln, 18. Juni. Der Rhein ist in seinem Oberlauf über zwei Meter gestiegen. In Klein-Lausburg, Neuzagen und Wirseln herrscht Hochwasser.

Die Kölner und die Berliner. m. Essen, 18. Juni. (Priv.-Tel.) Unter der Überschrift „Papst und Papsttum“ erklärt die „Essener Volkszeitung“, daß die päpstliche Unfehlbarkeit und Lehrgewalt mit dem Vorgehen in der Gewerkschaftsfrage gar nichts zu tun habe.

Der Papst ist nicht unfehlbar in seinen persönlichen, privaten Ansichten, er ist vielmehr nur dann unfehlbar, wenn er als oberster Herr und Lehrer der ganzen Kirche in Sachen der Glaubens- und Sittenlehre eine Entscheidung fällt, die für die gesamte Kirche verbindlich ist.

Die nationalliberale Partei.

Berlin, 18. Juni. (Von unserm Berliner Bureau.) In der ersten Nummer einer neuen Zeitschrift „Der Panther“, hält Dr. Striese mann eine politische Umschau, in der u. a. folgendes ausführlich: Der Nationalliberalen Partei fiel in der Gegenwart eine bedeutungsvolle Führerrolle zu.

Man wird anerkennen müssen, daß die Partei diese nicht leichten Aufgaben gerecht geworden ist. Von dem Augenblick an, als Hoffmann selbst in der Budgetkommission mitarbeitete, behielt er nach allen Seiten Fühlung und benutzte diese dazu, im nationalliberalen Sinne zu führen.

In Anbetracht der zunächst einsetzenden fortschrittlichen Plotenagitation gegen Tirpitz in dem März-Artikel Hausmanns, der heftigen Steuerkämpfe, die den Reichstag beherrschten, war das sachlich und taktisch ein genialer Schachzug und es ist unangeheuer kurzichtig, wenn einige linksliberale Blätter diesen Sieg der liberalen Taktik nicht verstehen und es so darstellen, als sei die nationalliberale Partei durch diese Hoffmannsche Taktik dem Zentrum und dem schwarz-blauen Block nähergerückt.

Will man die Aktion kennzeichnen, so wird man sagen können: Hoffmann hat dem Kanzler, der nicht zu eigener Initiative kam, die Initiative fortgenommen und ihm gezeigt, daß für eine allgemeine Besitzsteuer und auch für eine

Erbschaftsteuer eine Mehrheit vorhanden ist. Die Regierung hat durch den neuen Reichsschatzsekretär die Konsequenzen auf dieser neuen Situation gezogen.

Der Kampf um den Präsidentenstuhl.

Roosevelt gegen Taft. w. Chicago, 18. Juni. Allgemein wird angenommen, daß es auf der morgigen Eröffnung des republikanischen Nationalkonvents zu einer Krise kommen wird.

Volkswirtschaft.

Höhere Preise für Gußwaren. Die badische Gruppe des Vereins Deutscher Eisengießereien sieht sich infolge der fortwährenden Steigerung der Beschäftigten gezwungen, die Preise der Gußwaren vom 1. Juli 1912 ab um 1 % für 100 kg zu erhöhen.

Kasseler Eisenwerk. Aus Düsseldorf wird berichtet: Die gestrige Generalversammlung hat einen interessanten Verlauf genommen und führte dazu, daß der gesamte Grubenvorstand schließlich sein Amt niederlegte.

Telegraphische Börsen-Berichte.

London, 17. Juni. The Baltic. Schluß. Welten schwimmend; feiner, Verkäufer referiert. Waiss schwimmend; erstere Schichten sehr, nahe rubin. Werke schwimmend; mittig. Oker schwimmend; fertig bei nur kleiner Nachfrage.

Viehmarktbericht.

Table with columns for animal types (Cattle, Pigs, Sheep, etc.), quality (1st, 2nd, 3rd), and prices per 50 lbs. Includes sub-sections for Milchvieh and Zugvieh.

Zusammen 4932 Stück. Bemerkungen: Handel mit Großvieh und Kälbern ruhig, mit Schweinen mäßig, mit Arbeitspferden mittelmäßig, mit Schlachtvieh ruhig.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Schiffahrt Nr. 1. Angekommen am 15. Juni. Herrmann „Bad. Otto“ von Speyer, 380 T., Badische. Weiß „Genet“ von Straßburg, 200 T., Städtg.

de Jong „Van 2“ von Straßburg, 65 T., Städtg. Welter „Bad. 28“ von Rotterdam, 1450 T., Getreide u. Städtg.

Schiffahrt Nr. 2. Angekommen am 15. Juni. W. Kessel „Anna Gertrud“ von Rotterdam, 10550 T., Städtg. u. Getr. Ent „Van“ „Gottvertrauen“ von Naasfeld, 815 T., Steinfals.

Schiffahrt Nr. 3. Angekommen am 15. Juni. Dabinger „Margaretha“ von Amsterd., 600 T., Städtg. Rehl „Christina 11“ von Amsterd., 7560 T., Zement.

Wasserstands-Nachrichten im Monat Juni.

Table with columns: Pegelstation, Datum (13, 14, 15, 16, 17, 18), and Bemerkungen. Lists stations like Konstanz, Waldshut, Göttingen, etc.

Wasserwärme des Rheins am 18. Juni 12 1/2° R; 15 1/2° C. Mitgeteilt von der Schwimms- und Badeanstalt Leopold Sanger.

Unwähliges Wetter am Mittwoch und Donnerstag. Die vom Atlantischen Ozean vorgebrungenen Depression hat sich nach Nordosten verzogen.

Geschäftliches.

Selters-Rassau. Der Konsum von Mineralwasser, welches Jahrzehnte lang trotz der dringenden ärztlichen Empfehlung ein relativ geringer war, nimmt erfreulicherweise in allen Schichten der Bevölkerung zu.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Anzeigen: Julius Witte; für Lokales, Provinziales und Gerichtsamt: Richard Schönebeck;

Advertisement for Matrapas cigarettes. Features an illustration of a woman's face and the text: 'SULIMA Matrapas Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pf. per Stück'.

Advertisement for MAIZENA corn products. Text: 'An Sommertagen sind Fruchtputzings, Rote Grütze, Flammens erfrischend und wohlschmecklich. Durch Verwendung von MAIZENA gewinnen die Speisen an Wohlgeschmack und Nährwert.'

Ab heute und die folgenden Tage verkaufe ich alle meine Sommerartikel wie:

- Pariser und Wiener Lingerie-Blusen
 - Roben
 - Französische u. Schweizer Stickerie-Kleider
 - Bolants
 - Stoffe
 - Mull-Stickerieen etc.
- mit 10, 15 u. 20% Rabatt.

Mannheim **U. Würzweiler, D 1, 5/6** im Pfälzerhof

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Dienstag, den 18. Juni 1912
53. Vorstellung im Abonnement D
Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ Richard Wagner.
Dirigent: von Artur Bodanzky

Personen:

Siegmund	Friz Vogelstrom
Hunding	Mathien Frank
Wotan	Hans Bohling
Erda	Ellen Hofgren-Waag
Brünnhilde	Kamie Krull
Freia	Willy Köster
Wald	Rose Kienert
Ortlieb	Else Tuschau
Walfraun	Willy Köster
Schwermerte	Margarete Braunsch
	vom Hoftheater Paris
	rufe u. G.
	Welftra Walther
	Therese Wetmann
	Jungeberg Alschlab
	Jane Freund

Schauplatz der Handlung:
1. Akt: Das Innere der Wohnung Hunding.
2. Akt: Wäldes Festungsbau. 3. Akt: Ein dem Stoffe eines Festungsbau (des Wäldesfestungsbau)

Kasseneröffnung: 5 1/2 Uhr. Aufg. 6 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Beginn des (zweiten Aktes 7 Uhr 30 Minuten
dritten Aktes 9 Uhr 30 Minuten)

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 19. Juni 1912. Auser Abonnement.
Kassier: Rüdiger-Reddner mit Ensemble vom Deutschen Theater in Berlin.
Und das Licht scheint in der Finsternis.
Aufang 7 1/2 Uhr.

„Fürstenberg“
beim Rosengarten — am Friedrihsplatz
Rendez-vous
der Einheimischen und Fremden Mannheims.
11987 Neuer Inhaber: H. Lipprandt

Geschenke
Hugo Schön, Kunsthandlung
O 2, 9, Kunststrasse. 21497

Amor
bleibt das beste Metallputzmittel.

Plissé-Bremerei P 6, 6
Geschw. Schammerlänger.

F. Aug. Berberich
Installation und Bauspenglerei
Windeckstrasse 16
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher einschlägigen Arbeiten. 24824
Telephon 5084

Kur noch einige Tage!
Königl. Kassenkass.
Circus Gesar Sidoff.
Mannheim Neßplatz.
Dienstag, 18. Juni, 8 1/2 Uhr
Gr. Damen-Abend
Sämtl. Attraktionen, und Spezialitäten, sowie Dir. Sidoff mit seinen unerreichten Original-Freiheitsdressuren sowie die Pantomime
Circus um Wasser
mit neuen Einlagen und Effekten.
Billetverkauf an den bekannten Stellen und an der Orkuskasse.

Freiw. Feuerwehr Mannheim.
1., 2., 3. u. 4. Kompagnie.
Montag, d. 24. Juni, abends 8 1/2 Uhr hat die gesamte Mannschafft der 1., 2., 3. und 4. Kompagnie pünktlich und vollständig an einer Uebung auszurücken.
Das Kommando: E. Reiter.

Wie koche ich am sparsamsten?

Dienstag, den 18. und Mittwoch, den 19. Juni, je 11—1 u. 3 1/2—6 Uhr

Großes Schaukochen mit Vortrag

im Kinosaal, R 1, 1
von Herrn Direktor Ehrensberger, Verfasser des Kochbuches „Die Gasküche“

Praktische Vorführungen im
Kochen, Braten, Grillen, Backen
auf Junker & Ruh-Gasherden

Eintritt freil

H. Barber. Herm. Bazlen. Jsidor Kahn Nachf.

Restaurant Zum Wilden Mann

N 2, 13 nächst dem Rathaus N 2, 13
... Grosse ...
gemütliche Lokalitäten.
Prima Mittagstisch im Abonnement
Abendplatten in reicher Auswahl
Stamm-Essen von 6 Uhr ab zu 60 Pfg.
Täglich von nachmittags 5—7 und von 8—12 Uhr
Grosse Konzerte
des Salon-Damen-Orchesters „Flora“.
7 Damen! 2 Herren!
Sonntag von 11—1 Uhr: **Matinée.**

Dr. Michaelis' Eichel-Kakao

mit Zucker u. präpariertem Mehl.

Als tägliches Getränk, mit Milch gekocht, Vorbeugungsmittel gegen Darmstörungen namentlich in der heißen Jahreszeit.
Mit Wasser zubereitet vorzügliches Mittel bei Brechdurchfall und Diarrhöe.
Seit 25 Jahren ärztlich erprobt und anerkannt. Hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel. Vorrätig in einschlägigen Geschäften.
Fabrikanten: Gebrüder Stollwerck A.-G., Köln.

Bringe mein neu renoviertes Lokal in empfehlende Erinnerung.

Neu! 2 Dorfelder Neu!
Präzisions-Billard
J. Schmeidler, Cafétier,
Wiener Café, D 3, 12.

Wir empfehlen als geeignetes Geschenk:

Vakanz

Ein Bilderbuch für Groß und Klein.
Es sind kurze Verse von Emmy Tuchmann mit künstlerischen, farbigen Bildern von Arnold Baag.
Preis: Mk. 2.80

Vakanz

halbt eigentlich Ferien und eine Ferienreise wird in launiger Weise erzählt. Weiter, Regen und Sonnenschein, Feld und Wald, den Bach und die Idylle des Bauerndorfes zieht die Verfasserin in ihren Bereich und läßt Fröh und Franz, die beiden Stadt-Kinder, im Verein mit Nandert, einem lieben, kleinen Mädel des Dorfes, allerlei lustig-ernste Abenteuer erleben. Fröh und froh, an-

schmiegend an die einfache Sprache des Kindes, ist das alles in Versen erzählt und eine tolle Künstlerhand hat prächtige bunte Illustrationen dazu geliefert. So begrüßt das Herz, was das Auge sieht. Das Bilderbuch wird den sicheren Beifall der lieben Jugend finden und aller der Erwachsenen, die den Kindern die Erzählung vorlesen. Kurzweil und naive Fröhlichkeit ist der Vorzug des Buches. Hat jeder: Geburtstags- oder Festtagslich ist das Buch eine Zierde.

Dr. H. Haas' Buchdruckerei
E 6, 2 G. m. b. H. E 6, 2

Groß-, Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe.

Jugendauswahl Mai 1912. In Anblich an frühere Veröffentlichungen wird eine Auswahl aus dem bisher herausgegebenen Jugendauswahl...

Ala. 7. Zugern, Bierwaldhütter See und St. Gotthard, 8. Wien. 9. Unbed. Handwörterbuch des Militärrechts, hg. von G. Diez.

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Neckarau.

- Verlobte: 1. Schmied Wilhelm Bierweiler und Barb. Schneider. 2. Fabrikarb. Karl Jochmann und Anna Maria Hoeder.

- Wol. Geborene: 20. d. Photographen Adolf Geiler u. E. Walter Theodor Adolf. 21. d. Gummlarb. Johann Seibert u. E. Erwin Emil.

Die mit Recht hochgeschätzte Yoghurt-Milch täglich dabei zu bereiten ist kein Kunststück...

Verkauf. Gfeg. w. Kinderwagen. Gebrauchte Wagen. 3 Federrollen ca. 20 Stk.

Möbel: Pol. weißer Spiegel-schrank Mk. 70.-; pol. Bücherschrank a. Zahnf.

Gebr. gut erhaltenes Damen-Fahrrad zu kaufen gesucht. Preis u. 1292 a. d. Exped.

Piano, Schreibt., Kassen-schrank, Stühle, Divan, Kommode, Chaiselongue.

Sämtliche Mineralwässer in frischen Füllungen empfiehlt die Hof-Apotheke, C 1, 4 gegenüber d. Kaufhaus.

Zöpfe für moderne Frisuren in allen Farben und in grosser Auswahl.

Bücherdruck. Feuer- und Dichtschloß. Treppen gepanzert. Gangstahl, moderne Bauart.

Capeten. kaufen Sie bei großer Auswahl zu billigen Preisen. 22 7, 26, im Hof, Jungbühlerstr.

Handwagen. Walzenteil mit Feuerung gebr. Verb. Gasfächer u. mehr billig zu verkaufen.

Motorrad N. S. M. billig zu verkaufen. 71882 Widenstrasse 21.

Frachtbriele aller Art stets vorrätig in der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.

Giesserei. welche Stücke bis zu 25000 kg. Einzelgewicht herstellt, sucht Abnehmer für la. Maschinenguß.

Zinnfaden zu verkaufen. 68701. Zehdenheimerstr. 8, II.

Neue Möbel. Flurgarderoben 20.-, Schreibtische u. Tisch 35.-, Moderne Trüme 40.-

Fahrräder. Mehrere gebrauchte Fahrräder billig zu verkaufen. Steinberg & Neher.

Emma Mager. Kaufhaus Bogen 26. empfehle mein grosses Lager in Strümpfe, Socken, Trikotagen, Unterkleider.

Brautausstattungen. gewähre höheren Rabatt unter voller Garantie. 127764

Anker-Watte. ist wie andere Marken eine chem. reine Verbandswatte nach Prof. Dr. v. Bruns hergestellt.

H. Schwalbach Söhne, Mannheim B 7, 4 im Magazin. Ein Speisezimmer und Kleiderkammer mit Kleiderkasten etc.

Piano. gut erhalten, Mk. 300.- bei Bedarf, O 3, 10.

Neue Möbel. Flurgarderoben 20.-, Schreibtische u. Tisch 35.-, Moderne Trüme 40.-

Motorrad N. S. M. billig zu verkaufen. 71882 Widenstrasse 21.

Brautausstattungen. gewähre höheren Rabatt unter voller Garantie. 127764

Schloss Altenstein. Roman von Annie S. Swan-Nicolay. (Nachdruck verboten.) 19) Fortsetzung. „Du hast sie hoffentlich gesprochen und Deinen Zweck erreicht?“

„Er geht ihnen nach nach Elisenhof“, dachte sie voll Bitterkeit. „Wer Wilhelm hatte zuvor anderes im Sinn. Er ließ sich sein Pferd satteln und ritt zu Justizrat Schwarz, um über die Angelegenheit mit ihm zu sprechen.“

„Gott wird uns helfen, das Schwere zu überwinden“, sagte Marie. „Du bist gut, mein Junge, und Dein Charakter wird dem Deines seligen Vaters immer ähnlicher.“

B. Kaufmann & Co. Täglicher Eingang von Frühjahrsneuheiten in Damen- u. Kinder-Konfektion

Regenschirme

in enormer Auswahl vom billigsten bis zum hochfeinsten.
Bergstöcke 50 = 75 = 1.— etc.
Stockschirme zu allen Preisen.

Grüne ::
Rabattmarken

Max Lichtenstein D 3, 8
(Planken)

Immer noch kaufen Sie



die schönsten Zöpfe und gar nicht teuer bei Kesel & Maier 07,4 Telefon 2008 07,4 Viktoriaparkdramen.

Montag begonnen vom Kurs.

Gander's
Hand- und Kalligraph
präzise Methode in kurzer Zeit eine schöne Handschrift.
Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschinen. Prosp. gratis.
Gebrüder Gander
G 1, 8 am Paradepl. G 1, 8



C. Fesenmeyer, P 1, 3, Vertikalstr.

Jedes Brautpaar erhält eine geschützte Schwarzwaider Uhr gratis.

Patentanwalt
Ohnimus, Mannheim
Hanssauer, 8181



Die Quelle
Künstliche Wohlbefindungsquelle ein Bad, bereitet mit Vaillant's Gas-Boiler
Joh. Vaillant, a. a. L. E. Remscheid.
Gas-Boiler u. automatische Heißwasser-Apparate. Katalog kostenlos. Verkauf nur durch Installateure.

Vaillant's Fabriklager, Mannheim G 6, 10b. Tel. 2423
zeigt Gasboiler und automatische Heißwasser-Apparate in Betrieb, die allen Interessen bereitwilligst vorgeführt werden.

Bad-Einrichtungen, neue u. gebrauchte mit Garantie. Lieferung zu billigen Preisen.
E 7, 150 part.



Heb. Rhein, 60776

So so, also Sie
waren es, die mir **Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver „Goldperle“** empfohlen hat. Herzlichen Dank! Kaufe nur noch diese Marke, denn die den Paketen beiliegenden Geschenke sind nur praktische, reizende und brauchbare Gegenstände.
Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Seifencreme **„Nigrin“:**
Carl Gentner in Dillingen (Würtbg.)

Omnimors
Radikale Vertilgung v. Wanzen, Motten, Käfer, Ratten, Mäusen etc.
Tel. 4587
Dermatologen von Kranken- und Sterbeshäusern
Wissenschaftliche Leiter: Dr. Gemoll & Dr. Klechner.
Allgemeine Ungeziefer-Versicherung
Ph. Schifferdecker, Gontardsstr. 4

Sportliche Rundschau.
Reichstagsletzt.
* Sportplatz bei den Bräuereien. Sonntag, den 16. Juni, vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr: Große internationale olympische Spiele, veranstaltet vom Verein für Rensport e. V., Mannheim. Der Wettbewerb an den großen internationalen Spielen des Vereins für Rensport, Mannheim, Deutschlands größter Rensport-Verein, brachte ein gutes Ergebnis. Nicht weniger als 30 Vereine, mit 100 Renssportlern haben die heilige Stadt von 100 Renssportern abgegeben. Es ist dies wieder ein erneuter Beweis für die große Beliebtheit, die sich die Mannheimer olympischen Spiele in Sportkreisen erfreuen. Die Juniors- und Seniorskämpfe werden beide Kämpfe um die Siegespalme bringen. Hervorragende Reichstagsletzt haben ihre Meldungen abgegeben. In den Stotettenläufen werden äußerst interessante Kämpfe stattfinden, zumal einige der besten deutschen Stotettenmannschaften am Start erscheinen werden.
Rudersport.
d. Emser Kaiser-Regatta. Die von der Frankfurter Ruder-Gesellschaft „Germania“ veranstaltete 32. Emser Kaiser-Regatta findet am 30. Juni statt. Es haben 11 Vereine 36 Boote mit 197 Rudern gemeldet. Die gegen fünf schwächerer Beteiligung erklärt sich aus dem Zusammenfallen der Regatten von Gms, Straßburg, Würzburg, Offen und Luzern, die teilweise von den gleichen Vereinen besucht zu werden pflegen. Zwei Rennen, der Akademische Vierer und der Doppelvierer, fallen aus. Mannheimer Vereine haben nicht gemeldet.

Dr. med. Henning's Säuglingsmilch
sterilisiert, trinkfertig zu Portionsflaschen für Kinder b. z. 2. Lebensj.
Ia. Trockenfütterungs-Vollmilch
in 1/2 Liter-Flaschen 45 Pfg. — in 1/2 Liter-Flaschen 23 Pfg.
nach amtlicher Vorschrift gewonnen auf dem Hofgut des Herrn G. Naffziger, Herlinger-Hof bei Birstadt Rheinpflz. 20644
Zu haben bei **F. Bülsterling, S 2, 10, Telefon 4824**
Martin Ungor, A 2, 4, Telefon 3341
Ludwig Schuhmacher, Katharinenstrasse Neckarau.

Vermischtes
Damen Schneiderin empfiehlt sich. 1800 A 2, 3, 3. Etod.
Viel Geld sparen Sie durch das Tragen mein. abwaschb. **Dauerwäsche** Leinwand, Kuchentücher, Bettlaken, Sie Prospekt B. Dittschmidt, Sülzbach, Sülzbach 160.

Juwelierarbeiten
jed. Art. lief. sol., schön u. bill.
Juwelierwerkstätte Apel
G 7, 15 (Laden), Heilbergstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Tel. 3548.

Angenehmen Ferienaufenthalt
in schön. gel. mod. Pfarrhaus, am Fuße des Schwabens. geboten. Auf Wunsch Nachhilfe. D. u. A. 994 an die Exp. S. 21.

Piano Teilzahl. 200 M. Dr. Bremer, D. 2, 1, 1. 778

Sophie Schwarz
Damen Schneiderin
H 4, 16/18.
Anfertigung feiner Kostüme und Kleider, schick und elegant, sowie auch Spitzen-Blusen. 70949
Spezialität: Massanfertigung für korperle Dames.
Preise billigst.

Parfettöden u. gerin., gemischt u. abgebeilt (w. wischen u. aufpolieren von Möbel, Stühle, etc.)
F. 5, 5. D. 2. 70944
Zahlungsschwierigkeiten werden befreit, Kontrakte u. Zwangsverordnungen verhandelt. Strenge Disziplin. Gell. D. u. A. 71243 an die Exp. S. 21.

Prima Süßrahm-Tafel-Butter vom Block
1.30
täglich frisch vorrätig
Butter-Konsum
F 5, 13a. 71255

Frankfurter Luftschiffahrt-Lotterie.
Ziehung 26./27. Juni sicher.
442 Gewinn 1.100.000 M.
1 Hauptgewinn 5.000.000 M.
weitere Hauptpreise Mark 10.000, 5000 u. s. w., bei 100.000 Losen beste Gewinnchancen.
Frankfurter Lose 2 1.—, 5 25. 14.—, 10 51.—, 20 101.—, 40 201.—, 80 401.—, 160 801.—, 320 1601.—, 640 3201.—, 1280 6401.—, 2560 12801.—, 5120 25601.—, 10240 51201.—, 20480 102401.—, 40960 204801.—, 81920 409601.—, 163840 819201.—, 327680 1638401.—, 655360 3276801.—, 1310720 6553601.—, 2621440 13107201.—, 5242880 26214401.—, 10485760 52428801.—, 20971520 104857601.—, 41943040 209715201.—, 83886080 419430401.—, 167772160 838860801.—, 335544320 1677721601.—, 671088640 3355443201.—, 1342177280 6710886401.—, 2684354560 13421772801.—, 5368709120 26843545601.—, 10737418240 53687091201.—, 21474836480 107374182401.—, 42949672960 214748364801.—, 85899345920 429496729601.—, 171798691840 858993459201.—, 343597383680 1717986918401.—, 687194767360 3435973836801.—, 1374389534720 6871947673601.—, 2748779069440 13743895347201.—, 5497558138880 27487790694401.—, 10995116277760 54975581388801.—, 21990232555520 109951162777601.—, 43980465111040 219902325555201.—, 87960930222080 439804651110401.—, 175921860444160 879609302220801.—, 351843720888320 1759218604441601.—, 703687441776640 3518437208883201.—, 1407374883553280 7036874417766401.—, 2814749767106560 14073748835532801.—, 5629499534213120 28147497671065601.—, 11258999068426240 56294995342131201.—, 22517998136852480 112589990684262401.—, 45035996273704960 225179981368524801.—, 90071992547409920 450359962737049601.—, 180143985094819840 900719925474099201.—, 360287970189639680 1801439850948198401.—, 720575940379279360 3602879701896396801.—, 1441151880758558720 7205759403792793601.—, 2882303761517117440 14411518807585587201.—, 5764607523034234880 28823037615171174401.—, 11529215046068469760 57646075230342348801.—, 23058430092136939520 115292150460684697601.—, 46116860184273879040 230584300921369395201.—, 92233720368547758080 461168601842738790401.—, 184467440737095516160 922337203685477580801.—, 368934881474191032320 1844674407370955161601.—, 737869762948382064640 3689348814741910323201.—, 1475739525896764129280 7378697629483820646401.—, 2951479051793528258560 14757395258967641292801.—, 5902958103587056517120 29514790517935282585601.—, 11805916207174113034240 59029581035870565171201.—, 23611832414348226068480 118059162071741130342401.—, 47223664828696452136960 236118324143482260684801.—, 94447329657392904273920 472236648286964521369601.—, 188894659314785808547840 944473296573929042739201.—, 377789318629571617095680 1888946593147858085478401.—, 755578637259143234191360 3777893186295716170956801.—, 1511157274518286468382720 7555786372591432341913601.—, 3022314549036572936765440 15111572745182864683827201.—, 6044629098073145873530880 30223145490365729367654401.—, 12089258196146291747061760 60446290980731458735308801.—, 2417851639229258349412320 120892581961462917470617601.—, 4835703278458516698824640 24178516392292583494123201.—, 9671406556917033397649280 48357032784585166988246401.—, 19342813113834066795298560 96714065569170333976492801.—, 38685626227668133590597120 193428131138340667952985601.—, 77371252455336267181194240 386856262276681335905971201.—, 154742504910672534362388480 773712524553362671811942401.—, 309485009821345068724776960 1547425049106725343623884801.—, 618970019642690137449553920 3094850098213450687247769601.—, 1237940039285380274899107840 6189700196426901374495539201.—, 2475880078570760549798215680 12379400392853802748991078401.—, 4951760157141521099596431360 24758800785707605497982156801.—, 9903520314283042199193662720 49517601571415210995964313601.—, 19807040628566084398387324480 99035203142830421991936627201.—, 39614081257132168796774648960 198070406285660843983873244801.—, 79228162514264337593549297920 396140812571321687967746489601.—, 158456325028528675187098595840 792281625142643375935492979201.—, 316912650057057350374197191680 1584563250285286751870985958401.—, 633825300114114700748394383360 3169126500570573503741971916801.—, 1267650600228229401496788766720 6338253001141147007483943833601.—, 2535301200456458802993577533440 12676506002282294014967887667201.—, 5070602400912917605987155066880 25353012004564588029935775334401.—, 10141204801825835211974310133760 50706024009129176059871550668801.—, 20282409603651670423948620267520 101412048018258352119743101337601.—, 40564819207303340847897240535040 202824096036516704239486202675201.—, 81129638414606681695794481070080 405648192073033408478972405350401.—, 162259276829213363391589722140160 811296384146066816957944810700801.—, 324518553658426726783179444280320 1622592768292133633915897221401601.—, 649037107316853453566358888560640 3245185536584267267831794442803201.—, 1298074214633707107133277777121280 6490371073168534535663588885606401.—, 2596148429267414214266555554242560 1298074214633707107133277771212801.—, 5192296858534828428533111108485120 25961484292674142142665555542425601.—, 1038459371706965685706622221690240 51922968585348284285331111084851201.—, 2076918743413931371413244443380480 10384593717069656857066222216902401.—, 4153837486827862742826488886760960 20769187434139313714132444433804801.—, 8307674973655725485652977773521920 41538374868278627428264888867609601.—, 16615349947311450971305955547043840 83076749736557254856529777735219201.—, 33230699894622901942611911094087680 166153499473114509713059555470438401.—, 6646139978924580388522382218175360 332306998946229019426119110940876801.—, 13292279957849160776444764436350720 66461399789245803885223822181753601.—, 26584559915698321552889528872701440 132922799578491607764447644363507201.—, 53169119831396643105779057745402880 265845599156983215528895288727014401.—, 106338239662793286211558115490805760 531691198313966431057790577454028801.—, 212676479325586572423116230981615360 1063382396627932862115581154908057601.—, 425352958651173144846232461963228720 2126764793255865724231162309816153601.—, 850705917302346289692464923926457440 4253529586511731448462324619632287201.—, 1701411834604692579384929847852814880 8507059173023462896924649239264574401.—, 3402823669209385158769859795705629760 17014118346046925793849298478528148801.—, 6805647338418770317539719591411259520 34028236692093851587698597957056297601.—, 1361129467683754063507943918282251840 68056473384187703175397195914112595201.—, 2722258935367508127015887836564503680 13611294676837540635079439182822518401.—, 5444517870735016254031775673129007360 27222589353675081270158878365645036801.—, 10889035741470032508063551346258014720 54445178707350162540317756731290073601.—, 21778071482940065016127102692516029440 108890357414700325080635513462580147201.—, 43556142965880130032254205385032058880 217780714829400650161271026925160294401.—, 87112285931760260064508406770064117760 435561429658801300322542053850320588801.—, 174224571863520520129016813540128335520 871122859317602600645084067700641177601.—, 348449143727041040258033627080256671040 1742245718635205201290168135401283355201.—, 6968982874540820805160672541605133422080 3484491437270410402580336270802566710401.—, 13937965749081641610321345083210668444160 69689828745408208051606725416051334220801.—, 27875931498163283220642690664421337688320 139379657490816416103213450832106684441601.—, 55751862996326566441285381328842675776640 278759314981632832206426906644213376883201.—, 111503725992653132882567766577685351553280 557518629963265664412853813288426757766401.—, 223007451985306265765135533155370711066560 1115037259926531328825677665776853515532801.—, 446014903970612531530271066310741421333120 2230074519853062657651355331553707110665601.—, 892029807941225063060542132621482842666240 4460149039706125315302710663107414213331201.—, 17840596158824501261210842652437657333280 8920298079412250630605421326214828426662401.—, 3568119231764900252242168530487514666560 178405961588245012612108426524376573332801.—, 7136238463529800504484337060975029333120 35681192317649002522421685304875146665601.—, 14272476927059601008968674121950058666240 71362384635298005044843370609750293331201.—, 2854495385411920201793734824390011733280 142724769270596010089686741219500586662401.—, 5708990770823840403587469648780022666560 28544953854119202017937348243900117332801.—, 1141798154164768080717493937756004533120 57089907708238404035874696487800226665601.—, 2283596308329536161434987875512009066240 11417981541647680807174939377560045331201.—, 4567192616659072322869975751024018133280 22835963083295361614349878755120090662401.—, 9134385233318144645739951502048036266560 45671926166590723228699757510240181332801.—, 18268770466636289291479903004096072533120 91343852333181446457399515020480362665601.—, 3653754093327257858295980600819215066240 182687704666362892914799030040960725331201.—, 7307508186654515716591961201638430133280 36537540933272578582959806008192150662401.—, 1461501637330903143318392240327666266560 73075081866545157165919612016384301332801.—, 2923003274661806286636784480655332533120 14615016373309031433183922403276662665601.—, 5846006549323612573273568961310665066240 29230032746618062866367844806553325331201.—, 11692013098647225146547137922621331133280 58460065493236125732735689613106650662401.—, 23384026197294450293094275845242662266560 116920130986472251465471379226213311332801.—, 4676805239458890058618855169048532533120 233840261972944502930942758452426622665601.—, 935361047891778011723771033809705066240 46768052394588900586188551690485325331201.—, 1870722095783556023447542077619411133280 9353610478917780117237710338097050662401.—, 3741444191567112046895084155238822266560 1870722

Herrenhemden-Klinik „Express“

Reparaturen an weissen und farbigen Hemden werden wie neu hergerichtet.



Bringe den geehrten Damen zum 12971' **Kopfwaschen** meinen g. eingerichtet. **Damensalon** bei Bedarf in empfindende Erinnerung **Valentin Fath** Damen u. Herrenfriseur L 15, 9, Bismarckstr.

Geschw. Halbreich, Modes empfiehlt sich im Anf. einj. und eleg. Damengarderobe ab 15. Juni Preisermäßigung. **Rosengartenstr. 17. Tel. 6389.**

R*WOLF

Magdeburg-Buckau
Filiale Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 75.

Patent-Haßdampf-Lokomobilen
Originalbauart, Wolf'sche Leistungen von 10-300 P.S. = Vorteilhafteste Kraftquelle für alle Betriebszweige!

Kektographen-Masse

pro Kilo Mk. 2.35.
Das Ausgiessen wird mit 50 Pfg. berechnet.
Zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeigers“.

Die Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher
(Ehrenpräbium Reichsfürst von Bülow) will ohne Erwerbsabsicht **Romane und Novellen bester Autoren** in jedes deutsche Haus zur Unterhaltung und Bildung einführen.
Bekannt sind bereits: **Kolonienbrot**, Roman von Gabriele Reuter. — **Duell**, Aus verlorener Zeit, Roman v. Ernst Wichert. — **Gewissensqual und andere Erzählungen**, Novellen von August Strindberg. — **Geistliche Geschichten** von Anton v. Perfall. 24081.
Diese 4 einzelnen Bücher können für kaum ein Schmelz des üblichen Preises von dem Besonderen Herrn W. Sud, Berlin W. 15, portofrei bezogen werden.
Alle 4 zusammen kosten: Gebunden Mk. 1.50.— gebunden Mk. 2.— gegen Voreinsendung des Betrages, falls Nachnahme 20 Pfg. mehr.
Jeden Monat erscheint ein neues Werk.

Gasherde

mit den patentierten Junker- & Ruh-Doppelbrenner sind die **Sparsamsten** und daher die **Billigsten**.
Einkochapparate u. Gläser (System Week) 23952
Empfehlen in grosser Auswahl
Jsidor Kahn Nachfolger
Q 2, 4 Fuchs & Schramm Tel. 1022.

Buntes Feuilleton.

Was die Augenbrauen erzählen. Die Augenbrauen haben ihre besondere Sprache, die freilich nicht jeder versteht. Der italienische Gelehrte Salvetti hat kürzlich versucht, die Sprache der Augenbrauen auch für andere Menschen, als solche, die sich lediglich mit der Kunst beschäftigen, Gelehrter der Menschen zu lesen, zugänglich zu machen. Danach sind hochgewölbte Augenbrauen ein Zeichen großer Weisheit, aber auch bedeutender Intelligenz. Lange gerade Augenbrauen sind die Zeichen eines leidenschaftlichen Temperaments, einer großen Hingabe an den Beruf. Sehr starke u. buschige Brauen bezeugen eine große körperliche Widerstandsfähigkeit. Wenn sie auch nicht immer schön sind, bei Frauen sogar häufig den Eindruck des Gefährlichen stiften, so sind sie nichtsdestotrotz vertrauensverweckend. Denn die Menschen mit besonders starken Brauen haben gewöhnlich eine sehr starke Körperkonstitution, sie tragen Krankheiten leicht und überwinden sie spielend. Augenbrauen, die auf der Nasenwurzel zusammenwachsen, sind das Anzeichen eines großen Talentes, bedeutender Schaffenskraft. Diese Menschen liegen aber oft im Widerstreit mit ihren Anlagen, die sie zur Arbeit befähigen und ihren Wünschen, die zum Luxus, zum Wohlleben neigen. Auch viele Melancholiker findet man unter ihnen, wie es denn überhaupt meistens komplizierter Naturen sind, welche die Brauen auf der Nasenwurzel zusammenwachsen zeigen. Im Mittelalter mußte man davon wohl schon etwas gehabt haben, denn man verbrannte die Frauen, die es hatten, als Hexen. Ein wälderiger Haarwuchs der Augenbrauen ist ein Zeichen von Mangel an Lebenskraft. Sind diese hässlichen Augenbrauen noch sehr hell, so kann man auf eine große Empfindlichkeit schließen. Sehr selten trifft man tiefdunkle Brauen, Brauen, die dunkler sind als das Haar. Da, wo man sie sieht, sind sie meistens nicht echt. Sind sie aber von der Natur so gegeben, dann kann man wohl aber mit Bestimmtheit annehmen, daß diese Menschen ein ägellofes Temperament haben. Solange es schlummert, scheint es nicht stärker zu sein als bei anderen Menschen. Wird es aber geweckt, dann schäumt und braust es und findet nur schwer die Grenze. Langherabhängende Augenbrauen, die auf der Stirn weit von einander entfernt sind, lassen auf ein gutes Gemüt und einen aufrichtigen Charakter schließen. Beginnen die Brauen hoch über dem Nasenansatz, dann kann man auf Jähzorn und Schwäche schließen. Die Farbe der Brauen ist nicht sehr charakteristisch. Weltunterfänger ist die Form, denn sie gibt dem Antlitz den Stempel. Die Formen der Brauen sind sehr verschieden. Ungeübliche Zeichnungen findet man oft, wenn man sich die Mühe nimmt, sie zu studieren. Im allgemeinen ist es so, daß Menschen mit allmählichen Brauen allmählicher Natur sind. Da, wo wir etwas ungewöhnliches entdecken, sei es in der Farbe, sei es in der Form der Brauen, müssen wir auf einen ungewöhnlichen Menschen schließen. — Doch, es kann so sein, aber auch nicht.

Das müde Haar. Es klingt wunderbar, so wird uns geschrieben, aber Haarwüchler versichern, daß das Haar müde werde, wenn Frauen stets die gleiche Haartracht in Anwendung bringen. Rehnlich wie es mit anderen Teilen des Körpers der Fall ist, so verlangt auch das Haar Abwechslung. Glaubt eine Frau, daß nur eine bestimmte Haartracht sie liebt, so wird sie natürlich diese eine Haartracht möglichst beständig tragen. Dies aber ist der Grund, oder soll der Grund sein, daß das Haar mancher Frauen frühzeitig dünn wird. Also auch etwas Abwechslung in dieser Richtung!

Der höchste Volksträger der Welt. Am Dienstag hat in New-York der Turm des berühmten Wolkenkrägers, des Metropolitan Building seinen Kubus verloren, das höchste Bauwerk Americas zu sein: an diesem Tage wurde das Gerüst des neuen im Bau stehenden Wool-Worth-Building am Broadway über die Höhe des Metropolitan-Gebäudes hinaufgeführt. Der Bau hat jetzt das Maß des Metropolitan-Gebäudes, das 700 Fuß hoch ist, überschritten. Nur wenige Monate trennen die amerikanische Metropole noch von der endgültigen

Fertigstellung und Einweihung dieses Riesengerüstes amerikanischer Gotik, das in seinen Mauern und Bauraumlichkeiten die Bevölkerung einer ganzen kleinen Stadt aufnehmen kann und bis zu einer Höhe von 750 Fuß zum Himmel emporstrebt. Das Woolworth-Building wird dann nicht weniger als 55 Stockwerke aufweisen. Die 12stöckigen Wolkenkräger, die noch vor 30 Jahren durch ihre Höhe Erstaunen erregten, werden sich neben diesem Riesebau wie Stubbenhäuser ausnehmen. Nach jahrelanger rastloser Arbeit ist die Bauleiste durch Errichtung eines Stahlgerüsts vervollkommen, u. man kann diese amerikanische Technik des Hausbaues als absolut sicher und zuverlässig ansehen. Amerikanische Architekten behaupten, daß die Errichtung von Hausbauten in Höhe des Eifelturmes keine technischen Schwierigkeiten mehr bietet, u. so wird es voraussichtlich auch das Los des Woolworth-Buildings sein, binnen weniger Jahre von anderen noch höheren Wolkenkrägern übertriften zu werden.

Tennyson und das Korsett. Wie Tennyson sich unheimlicher Ausrufer zu erwehren wußte, darüber erzählte Eduard Wümpert nach dem W. C. eine reizende Geschichte. Der Schwanlag war eine Gariengesellschaft. Eine wegen ihrer Lieberfühlbarkeit bekannte junge Dame näherte sich der Gastgeberin mit den Worten: „O, ist das wirklich Lord Tennyson, der da so einsam sitzt und in die Luft pfeift?“ — „Ja, meine Liebe“, war die Antwort. „Ach, stellen Sie mich doch, bitte, vor.“ sagte die junge Dame. Die Gastgeberin willfahrte der Bitte und beide schritten auf Tennyson zu. „Lord Tennyson“, sagte die Witte, „Königin A., die Tochter meiner alten Freundin, möchte Ihnen guten Tag sagen.“ — „Guten Tag!“ sagte Tennyson brünnlich, wobei er es kaum der Mühe wert hielt, aufzuschauen. Das junge Mädchen ließ sich nicht abschrecken, setzte sich kurz vor dem Dichter und begann auf ihn einzureden. Tennyson antwortete ihr entweder gar nicht oder er warf gelegentlich ein „Oh, Oh!“ dazwischen. Die junge Dame wurde nervös, sie räfelte sich schließlich auf ihrem Stuhl hin und her und zeigte deutlich die Vangeneile, die sie empfand. Da öffnete der große Dichter seinen Mund: „Sie sind doch wie alle übrigen“, murmelte er. „Sie sind zu eng geschnürt. Ich kann Ihre Korsettslangen krachen hören.“ Auf das höchste bestürzt und beschämt, verließ ihn die junge Dame, ohne ihn auch nur noch eines Blickes zu würdigen. Gegen Ende der Gesellschaft kam jedoch Tennyson auf sie zu, klopfte ihr auf die Schulter und sagte in väterlichem Tone: „Ich habe Ihnen bitter Unrecht getan, meine junge Dame. Nicht Ihre Korsettslangen haben gekracht, sondern meine Dolentträge. Ich hatte sie zu hoch hinaufgezogen und sie sind gerissen. Es tut mir sehr leid.“

Ein Schiff zum Transport von Unterseebooten. Die französische Unterseebootindustrie befindet sich in raschem Aufstiege, bei der Gesellschaft Schneider et Co. sind eine ganze Reihe von submarinen Kriegsfahrzeugen für fremde Länder im Bau, für Griechenland, für Japan und auch für Peru. Das für Griechenland bestimmte Boot wird demnächst die Probe seiner Seetüchtigkeit ablegen: die „Delphine“ soll durch eigene Kraft und mit eigenen Mitteln Griechenland erreichen. Schwieriger aber gestaltet sich das Problem, wie die in Frankreich gebauten Unterseeboote weiter entfernte überseeische Bestimmungsländer erreichen sollen. Die französischen Ingenieure haben nun in der Konstruktion eines eigenartigen neuen Schiffes diese Schwierigkeiten überwunden. Auf den Werften an der Gironde in Bordeaux ist dieses neue Schiff, das speziell zum Transport von Unterseebooten konstruiert ist, gegenwärtig in Bau, und in der Natur macht der französische Freigattenskapitän Jourdan einige fesselnde Angaben über dieses eigenartige Fahrzeug. Das Schiff, das den Namen „Känguruh“ erhalten hat, nimmt das ganze Unterseeboot in seinen Schiffsraum auf. Das erste Boot, das auf diese Weise über den Ozean geführt werden soll, wird das Unterseeboot „Terre“ sein, das für Peru bestimmt ist. Die „Känguruh“, die eine Länge von 90 Meter bei einer Breite von 11,95 und einen Tiefgang von 3,54 Meter haben wird, ist mit einer Wasserverdrängung v. 5540 Tons im Grunde ein regelrechtes Schwimm-

boot, dem die Ingenieure jedoch die Form eines Seeschiffes gegeben haben. Eine Maschine, die 850 Pferdekraft entwickelt, wird diesem Fahrzeug eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 11 Knoten geben. Am Vorderende des „Känguruh“ befindet sich ein beweglicher Vordersteven. Wenn dieser Vordersteven gehoben oder beseitigt wird, öffnet er damit automatisch den Zugang zu einer Art Tunnel, der zu einem 50 Meter langen Schiffsraum führt. Dieser Raum nimmt den ganzen Mittelteil des „Känguruh“ für sich in Anspruch. An den Seitenwänden und am unteren Schiffsraum sind genau wie bei den Schwimmbooten Wasserräume vorgesehen, die durch ein System von Schleusen und Pumpen teilweise oder ganz mit Wasserballast gefüllt oder geleert werden können. Die Einladung des Unterseebootes vollzieht sich sehr einfach. Die hinteren Wasserräume des Känguruh werden mit Wasserballast gefüllt, worauf sich der Bug des Schiffes emporhebt. Der Vordersteven wird gehoben und der Eingang zum Tunnel ist frei. Dann wird auch der Vordersteven des Känguruh gefenkt, das Wasser fließt durch den Tunnel ein und füllt den ganzen Schiffsraum, worauf das Unterseeboot einfährt und hier sofort durch Stützen befestigt wird. Dann wird aus dem Wassergeräumen des Vordersteves der Ballast ausgepumpt, die Tür geschlossen, der Vordersteven herabgelassen, worauf dann auch das Wasser aus dem mittleren Schiffsraum ausgepumpt wird, so daß das Unterseeboot vollkommen im Trockenen ruht. Durch Entleerung der hinteren Wasserräume wird die Lage des Fahrzeuges dann reguliert, und die „Känguruh“ kann ihre Reise antreten. Die Entladung erfolgt in derselben Weise. Wenn die „Känguruh“ keine Unterseeboote transportiert, wird sie bei ihrem großen mittleren Schiffsraum instand sein, Ladungen aufzunehmen, die sonst von Dampfjern gern gemieden werden: Lokomotiven, Kessel, Turbinen u. dergl.

Aus der Jugend. Mein kleiner Vetter ist Ostern nicht verkehrt worden. Als er nun mit seinem schlechten Zeugnis nach Hause kommt, ruft er: „Ach Vater, lies es lieber nicht, es ist die richtige Schundliteratur.“

Der jüngst gekaufte Kommerzienrat Wallerstein bittet seinen Färker in einer Audienz um die Erlaubnis, seinen ihm zu sich drehenden Namen in „Wallenstein“ umändern zu dürfen. „Das wird nicht gut gehen“, erwiderte der hohe Herr, „aber wie wäre es mit „Friedländer“?“

Batallionserzieren. Der Herr Kompaniechef will abfahren und befehlt: „Der Pferdehalter zu mir!“ Ein Mann gibt diesen Befehl folgendermaßen und höchst respektvollerweise weiter: „Bei! Du Pferdehalter, Du sollst dem Hauptmann seinen Bod halten!“ Aber der gestrenge Herr Hauptmann sehr hehrhörig und außerdem auf sein „Wohlblut“ sehr stolz. Er läßt also den Mann zu sich kommen und richtet folgende kassische Worte an ihn: „Mein Pferd ist kein Bod!!! Mein Pferd ist ein edles Tier, Sie Schweinhund!“

Der Herr Leutnant sucht seinen Rekruten klar zu machen, daß, wenn der Soldat seine Platte zum Anschlag vorbringen will, der Zeigefinger der rechten Hand gestreckt am Abzuge zu liegen hat.

Als er die Sache genügend auseinandergesetzt zu haben vermeint, richtet er an einen seiner Jünger die Frage: „Nun, wo haben Sie also den Zeigefinger Ihrer rechten Hand?“

Brombt hebt der Vaterlandsverteidiger seine rechte Hand mit dem ausgestreckten Zeigefinger empor und sagt: „Hier Herr Leutnant!“

Zum kranken Großbauern wird der Arzt gerufen. Er verschreibt mehrere Medikamente und ordnet auch an, man solle am Abend zur Reinigung der Luft heißen Essig auf die Platte gießen.

Als sich der Arzt am nächsten Tage nach dem Befinden des Kranken erkundigt, erhält er von der Bäuerin die Antwort: „Woll, woll, die Tranteln hat er schon g'nomma, aber wie t ihm den heißen Essig auf sei Blatt'n goß'n hab, da hat er sei laut auf'föhren.“

Kavon-Geife

ganz ohne Soda!!

eine neuartige Haushaltseife von 11747 fabelhafter Waschkraft

Stück 20 Pf.

Man befrage den Hausarzt.



Selters - Nassau

Von Alters her berühmtes Tafel- u. Gesundheitswasser.

In rein natürlichem Zustande, so wie das Wasser der Mutter Erde entquillt, abgefüllt und versandt.
Die bereits zu Römerzeiten bekannte Mineralquelle

34508

Selters-Nassau

wird schon in dem 1808 erschienenen berühmten Handbuche der Geographie von Professor Dr. Daniel Stein als „Gesundbrunnen“ verzeichnet.

Zahlreiche Gutachten bekannter Professoren, Leiter staatlicher und städtischer Krankenhäuser sowie praktischer Aerzte über die

vortreffl. Wirkung des Selters-Nassau bei Rächen-, Kehlkopf-, Bronchial-Katarrhen, Fieberzuständen (Influenza), Krankheiten der Blase, Nieren und Verdauungsorgane

sowie Analyse und Brunnenschrift von dem derzeitigen Dekan der medizinischen Fakultät an der Universität Wien, Hofrat Professor Dr. Ludwig, Vorstand des chemischer Laboratoriums in der pathologisch-anatomischen Anstalt des k. k. Allgemeinen Krankenhauses in Wien, auf Verlangen gratis und portofrei.

Selters-Nassau ist der einzige Seltersbrunnen, welcher nur in rein natürlichem Zustande ohne Zusatz und ohne Ausscheidung zu so volkstümlichem Preise verkauft wird, nämlich:

20 ganze Flaschen Mark 5.00 oder 20 ganze Krüge Mark 6.00
20 halbe Flaschen Mark 3.50 oder 20 halbe Krüge Mark 4.50

Flaschenpfand 10 Pf., welche bei Rückgabe der Flasche erstattet werden. □ □ □ Krüge werden nicht zurückgenommen.

Generalvertrieb für Mannheim und Umgebung:

Ludwig & Schütthelm, Hoflieferanten, Mannheim, Telephon 252 und 4970.

Mannheimer Fremden- und Verkehrsbuch.

Preis 50 Pfg.

Für jeden Touristen unentbehrlich. — Zahlreiche Tourenvorschläge.

Preis 50 Pfg.

In allen Buch- und Papierhandlungen, bei den Zeitungsträgerinnen des General-Anzeigers zu haben, wie auch in der

Expedition des Mannheimer General-Anzeigers E 6, 2. Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. B.

Billige Angebote aus meiner Betten-Abteilung



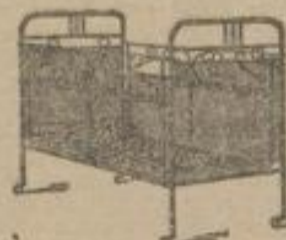
63/128 gross, weiss lackiert mit Spiralledermatratze Mk. 13.50



73/144 gross weiss lackiert 2 Seiten doppelt abschlagbar . . . Mk. 15.75



74/144 gross, weiss lackiert 2 Seiten doppelt abschlagbar mit 1 Messingstange und 2 Messingknöpfen Mk. 19.25



74/144 gross, weiss lackiert, 2 Seiten doppelt abschlagbar, mit 6 Messingröhren Mk. 20.75



74/144 gross, weiss lackiert, 2 Seiten doppelt abschlagbar, mit 4 Messingkn., eigen Mod. Mk. 21.75

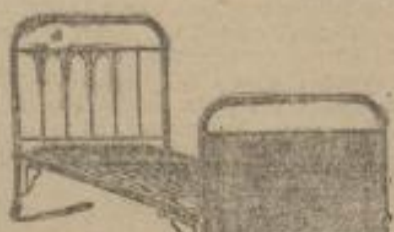
Bettstellen für Erwachsene



83/185 gross, mit Spiralfeder-matratze und Rollen . . . Mk. 6.40
Dasselbe Modell, schwarz Mk. 10.50



weiss oder schwarz lackiert mit 1a. Kettensnetzmattensitz 74/113 gross Mk. 16.75
94/193 gross Mk. 18.50



94/193 gross, weiss lackiert mit 1a. Kettensnetzmattensitz und Fuss-breit Mk. 28.50



94/194 gross weiss lackiert mit 1a. Kettensnetzmattensitz von Messingverzierung Mk. 31.50

Eine Partie Drahröste

mit Gegendruckfederung
Größe 92/185, aussergewöhnlich billig, nur solange Vorrat ausreicht.

Mk. 10.75



H 1,4 Kaufhaus D. LIEBHOLD H 1,4 Breitestr. Breitestr.